

Unsere Weiterbildung zur Integrativen GartentherapeutIn auf einen Blick!

1. Integratives bio-psycho-sozial-ökologisches Pädagogik- und Therapiekonzept

Das „**Integrative Verfahren**“ bildet das theoretische und praktische Fundament:

- Verbindung von **Psychotherapie, Körperarbeit, Kreativmethoden und Naturerfahrung**
- Erweiterung um **ökologische Dimension (Mensch–Natur–Umwelt)**
- Fokus auf den Menschen als „Leibsubjekt“ (körperlich, seelisch, sozial, ökologisch)

👉 Integrative Gartentherapie ist ein **vollwertig eingebetteter therapeutischer Ansatz**:

- **tiefenpsychologisch + integrativ-therapeutisch fundiert**
-

2. „Therapie im Tun“ – impliziter Wirkansatz

Unser Differenzierungsmerkmal:

- Therapeutische Prozesse entstehen **„wie beiläufig“ im gärtnerischen Handeln**
- Tätigkeit selbst (Pflanzen, Gestalten, Pflegen) ist **Träger der Intervention**

👉 Fokus auf **Sinn, Erfahrung, Selbstwirksamkeit statt Technik**

3. Systematische Selbsterfahrung („innerer Garten“ als Methode)

- Selbsterfahrung ist **explizit curricular verankert**
- Einstieg über Konzepte wie:
 - „innerer Garten“
 - biografische Reflexion
 - emotionale Selbstwahrnehmung

👉 Ziel: Gartentherapeutische Kompetenz entsteht über **Selbstreflexion + Persönlichkeitsentwicklung, - entwicklungs- und identitätsorientiert**

4. Enge Verknüpfung von Theorie, Praxis und Präsentation

- 10 Blockseminare mit:
 - Theorie (z. B. Entwicklungspsychologie, Ökopsychosomatik)
 - Praxis im **realen Therapiegarten**
 - Präsentation eigener Projekte

👉 **Eigenes Arbeiten + Reflexion + Darstellung**

5. vertiefte theoretische Fundierung

- Klinische Entwicklungspsychologie
- Identitätsentwicklung
- Psychosomatik / **Ökopsychosomatik**
- integrative Therapietheorien

👉 **therapiebezogene Theorie mit Modellcharakter**

6. Einbettung in Natur- und Ökotherapie

Die Integrative Gartentherapie ist Teil einer oder mehrerer Kategorien :

- Naturtherapien
- ökologische Lebenskunst
- Landschaftstherapie

👉 **Das erweitert den Ansatz von: „Garten als Setting“ zu**

- „Natur als therapeutischer Raum“
-

7. Doppelabschluss mit fachlicher Vertiefung

Struktur:

- Teilnahmebescheinigung
- Zertifikat Gartentherapeutin mit:
 - Facharbeit

- Kolloquium

👉 Das entspricht: **qualifizierter Weiterbildung mit Leistungsnachweis**

8. Breites professionelles Zielgruppenspektrum

Adressiert gezielt:

- Therapeut:innen
- Pflegeberufe
- Pädagog:innen
- Gartenbau-Fachkräfte

👉 Dadurch entsteht:

- **interdisziplinärer Lernraum und** nicht nur Fachspezialisierung
-

Fazit:

Das Alleinstellungsmerkmal der Integrativen Gartentherapie an der EAG ist die Verbindung von gärtnerischer Praxis mit einem tiefenpsychologisch fundierten, integrativen Therapieansatz, bei dem Selbsterfahrung, Persönlichkeitsentwicklung und „Therapie im Tun“ zentrale Wirkprinzipien sind:

👉 **EAG = therapeutisch-philosophischer Ansatz + Selbsterfahrung + Naturarbeit**